

- Kurven und Kehren richtig fahren -

Da Pässe fahren eine große Leidenschaft von uns ist, haben wir hierfür mal ein paar Tipps zusammengestellt. Vielleicht nichts Neues für alte Hasen, aber für Neueinsteiger und Leute die nicht so oft in den Bergen sind, ein paar nützliche Anregungen.

Langsam beginnen:

Nicht zu hektisch loslegen, sondern besonnen anfangen und sich langsam steigern. Sich an die Grenzen des Motorrads und an sein eigenes Können herantasten.

Weit vorausschauend fahren:

Um eine gute Linie zu fahren, den Verlauf der Strasse weit nach vorn verfolgen. Wichtig auch bei engen Kurven und Kehren, um den Gegenverkehr im Auge zu haben. LKWs und Busse benötigen schon mal die ganze Fahrbahnbreite.

Also, rechtzeitig stehen bleiben.

Auch in engen Spitzkehren ist es manchmal besser, bei Gegenverkehr rechtzeitig anzuhalten, weil die Strasse in Kurven schräg sein kann. Falls man in der Schräge halten muss, darauf achten mit welchem Bein man sich gefahrlos abstützen kann, damit man nicht umkippt.

Jederzeit mir Kehren rechnen! Nach mehreren tollen Kurven kann eine Kehre folgen, dann kann man schon mal alt aussehen, wenn man nicht damit rechnet. Wichtig ist auch sich nicht ablenken zu lassen. Entweder langsam fahren und die Aussicht genießen, oder zügig fahren und sich auf den Pass konzentrieren.



Gefahrpunkte in Pässen:

Vorsicht freilaufendes Vieh! Oftmals warnen Schilder davor, doch ist man als "Flachlandtiroler" immer wieder überrascht, wenn plötzlich mehrere Kühe auf der Fahrbahn stehen. Auch ihre Hinterlassenschaft ist nicht zu verachten. Kuhfladen haben schon manchen Biker, vor allen Dingen in Kurven, zu Fall gebracht.

Wo Kühe sind, sind auch Weidegitter. Diese sind besonders bei Nässe gefährlich. Schräglage, Fahrmanöver oder abbremesen sind unbedingt zu vermeiden.

In höheren Lagen ist verstärkt mit Schmelzwasser zu rechnen.

Besondere Vorsicht ist auch bei Tunnelleinfahrten geboten.

Eventuell rechtzeitig die Sonnenbrille herunterziehen, auch mit Unebenheiten, Nässe und Steinen auf der Fahrbahn ist zu rechnen. Niemals ganz rechts fahren, der Rand ist manchmal unbefestigt und Radfahrer mit unbeleuchteten Rennrädern könnten im Tunnel sein.

Bei Bergabfahrten daran denken, dass sich der Bremsweg erheblich verlängert. Motorbremse nutzen, um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden.

Auch wichtig:

Zum Überholen sollte man immer die volle Power des Motorrads nutzen, also rechtzeitig runterschalten. Falls man mal etwas schnell in eine Kurve gefahren ist, gefühlvoll nur mit der Hinterradbremse abbremesen. Bei zu starkem Einsatz der Vorderradbremse (ohne ABS) besteht die Gefahr, dass das Vorderrad blockiert und ein Sturz evtl. nicht zu vermeiden ist.

So wird es in Zukunft gemacht:

Bei der Anfahrt zum Pass wird die Reihenfolge der Gruppe aufgehoben.

Der Vorausfahrende hebt durch Handzeichen das Gruppenfahren auf.

Jeder, wenn er mag, macht sich dann selbst auf die Reise, mal zügig oder auf "Sightseeing-Tour". Treffpunkt ist immer die Passhöhe. Runter geht's meist "piano". Erstens ist das Materialschonender und zweitens will man ja auch mal was von der schönen Gegend sehen.